
Gegenrechtsvereinbarungen über die Befreiung von Zuwendungen für öffentliche und gemeinnützige Zwecke von der Erbschafts- und Schenkungssteuer

Von den Erbschafts- und Schenkungssteuern sind Zuwendungen an juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts mit Sitz im Kanton ausgenommen, sofern diese gemäss Art. 80 Abs. 1 StG von der Gewinn- und Kapitalsteuerpflicht befreit sind. Zuwendungen an ausserkantonale juristische Personen, die im Sinne von Art. 80 Abs. 1 StG von der Steuerpflicht ausgenommen sind, sind steuerfrei, soweit das Bundesrecht es vorsieht oder deren Sitzkanton Gegenrecht hält.

Von der subjektiven Steuerpflicht für Gewinn- und Kapitalsteuern sind sämtliche juristischen Personen gemäss Art. 80 Abs. 1 Bst. a - k StG ausgenommen. Darunter fallen im Gegensatz zur Abzugsregelung bei der Einkommenssteuer (StB 46 Nr. 4) auch Zuwendungen an religiöse Institutionen.

Der Kanton St. Gallen hat bisher folgende Gegenrechtsvereinbarungen abgeschlossen:

Vertragskanton	Datum	Veröffentlichung
Bern	23.08.1929	bGS, Reg.Bd., S. 186
Luzern	26.01./03.02.1931	bGS, Reg.Bd., S. 186
(Ergänzung)	04.02.1965	sGS 811.716
Glarus	04./08.1927	bGS, Reg.Bd., S. 186
Freiburg	23./27.11.1928	bGS, Reg.Bd., S. 187
Graubünden	24./31.12.1955	bGS, Reg.Bd., S. 188
Thurgau	26.08./22.09.1924	bGS, Reg.Bd., S. 190
Waadt	30.12.1930	bGS, Reg.Bd., S. 190
Basel-Landschaft	05.12.1960	sGS 811.714
Zürich	23.07.1964	sGS 811.715
Basel-Stadt	13.12.1965	sGS 811.717
Zug	17.10.1966	sGS 811.718
Schaffhausen	22.09.1967	sGS 811.719
Appenzell AR	10.02.1969	sGS 811.720
Neuenburg	26.10.1973	sGS 811.721
Aargau	12.01.1976	sGS 811.723
Wallis	15.08.1978	sGS 811.725
Appenzell IR	13.09.1983	sGS 811.727
Solothurn	20.08.1991	sGS 811.728
Uri	23.08.1994	sGS 811.730

Vertragsstaaten	Datum	Veröffentlichung
Fürstentum Liechtenstein ¹⁾	22.07.1957	sGS 811.711
Bundesrepublik Deutschland ¹⁾	24.03.1928	bGS, Reg.Bd., S. 185
Frankreich ²⁾	30.10.1979	sGS 811.81

1) jeweils zwischen dem Kanton St. Gallen und den ausländischen Staaten.

2) Vereinbarung zwischen dem Bundesrat und der Regierung der Republik Frankreich. Diese Vereinbarung bleibt trotz Kündigung des Doppelbesteuerungsabkommens per 1.1.2015 in Kraft.